

Vom künst-
ler der glä-
ser zurich-
tet / welche
nicht zu-
brachen.

bis sich einmal der rechte meister wieder wird sehen lassen / der dem glas seinen neuen zusatz gebe / daß sie nimmer brechen können / wie sich ein solcher künstler bey Keyser Nerone soll angeben / und seine kunst augenscheinlich beweiset / und ins werck gebracht haben / da er etliche glas also zurichtet / daß sie eine beul fielen / die man wieder ausrichten konnte / wie ein Goldschmied einen gefallenen becher wieder richten kan. Aber Keyser Nero / der unmensch / wie Plinius gehört hatte / wolte dem gold / und silber ihren adel / und wünderung nicht ringern lassen / wie denn geschehen wäre / so die schönen gläser ihre gebrechlichkeit weren loß worden / darumb soll er Meister und werckstatt / sampt der neuen kunst / wie seine mutter und seine Præceptor / und S. Peter und Paulum / und viel andere Christliche lehrer und zuhörer / tyrannisch weggeräumet / und zubrochen haben.

Wenn diese kunst sag ich wieder offenbaret wird / und unser **HERR** Christus unsere schwache und gebrechliche leib / mit der unsterblichkeit und unverweßlichkeit begnaden wird / in der auferstehung / allda wird der neuen gläser keins mehr fallen / unrein / oder zubrochen werden / wie wir balde weiter sagen wollen / in des heissen / seyn / und bleiben wir gebrechliche und elende gläser / und gefässe / da wir auch schon durch den Sohn Gottes und heiligen Geist ausgesöhnet / geheiligt / und verneuet seyn / und müssen uns alle stunden des falls besorgen / und daß der hümpler und störrer / der leidige Teuffel / nicht wieder neue Säul und schandmal an / und in uns blase / und gar wieder zubreche. Denn es sind nicht allein die unchristen / und Abgöttischen Körper / gebrechliche gefäß / sondern wir gläubigen / die Jesu Christo in der heiligen Tauffe eingeleibet / und zur erbschaft des ewigen lebens beruffen / und in der hoffnung schon gerecht und selig seyn / sind auch irdische / elende / und gebrechliche leute / die noch in der welt und des Teuffels Reich weben / und zwischen seinem thor / und angel sitzen / und oft blut und kalten schweiß schwitzen / darumb der heilige S. Paulus / das auserwehlte gefäß Gottes /

2. Corinth.
4. v. 7.

tes /